

Grimme-Preis 2013

27.03.2013

Neun Auszeichnungen für die teamWorx-Produktionen DER TURM und DER FALL JAKOB VON METZLER

Die beiden teamWorx-Produktionen DER TURM und DER FALL JAKOB VON METZLER werden mit dem 49. Grimme-Preis ausgezeichnet.

In der Kategorie „Fiktion - Serie & Mehrteiler“ konnte das zweiteilige Familien-Epos DER TURM die Jury überzeugen. Preisträger sind Regisseur Christian Schwochow, Drehbuchautor Thomas Kirchner, Szenenbildner Lars Lange und die Darsteller Jan Josef Liefers, Claudia Michelsen und Sebastian Urzendowsky.

DER TURM, nach dem gleichnamigen und mehrfach ausgezeichneten Roman von Uwe Tellkamp, erzählt kaleidoskopartig anhand einer Dresdener Arztfamilie die finalen sieben Jahre der DDR. Zu dem hochkarätigen Ensemble zählen auch Götz Schubert, Nadja Uhl, Hans Uwe Bauer, Steffi Kühnert, Stephanie Stumph, Sergej Moya, Valerie Tschepanowa, Peter Sodann, Ernst Georg Schwill, Udo Schenk, Christian Sengewald, Thorsten Merten, Annika Olbrich, Josephin Busch, Martin Seifert und Peter Prager.

DER TURM ist eine teamWorx-Produktion in Koproduktion mit dem MDR und der Degeto Film sowie NDR, BR, WDR, SWR und RBB für Das Erste, gefördert durch die Mitteldeutsche Medienförderung und das Medienboard Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit BETA Film. Die Produzenten sind Nico Hofmann und Benjamin Benedict, Producer ist Matthias Adler. Die redaktionelle Federführung liegt bei Jana Brandt (MDR), Christian Granderath (NDR), Bettina Ricklefs (BR), Michael André (WDR), Manfred Hattendorf (SWR) und Rosemarie Wintgen (RBB). teamWorx ist Teil der UFA Fiction Unit und ein Unternehmen der UFA.

DER TURM war 2012 das überragende Fernsehereignis im Ersten und wurde bereits im November 2012 mit dem Publikums-BAMBI ausgezeichnet. Claudia Michelsen erhielt für ihre Darstellung der Anne Hoffmann den Hessischen Fernsehpreis 2012 und die Goldene Kamera.

In der Kategorie „Fiktion“ wird die Produktion DER FALL JAKOB VON METZLER geehrt. Preisträger sind Regisseur Stephan Wagner, Autor Jochen Bitzer und Hauptdarsteller Robert Atzorn.

DER FALL JAKOB VON METZLER basiert auf der wahren Geschichte der Entführung und Ermordung von Jakob von Metzler. Auf Basis genauester Recherche erzählt der Film von den polizeilichen Ermittlungen und dem späteren Strafverfahren gegen den Polizei-Vizepräsidenten Wolfgang Daschner (Robert Atzorn) und dessen Entscheidung, dem Entführer Magnus Gäfgen (Johannes Allmayer) unmittelbaren Zwang androhen zu lassen, um das Leben des Kindes zu retten. Eine Entscheidung, die bis heute in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert wird und Gerichte und Medien beschäftigt. Der Film beleuchtet dieses dem Fall immanente moralische Dilemma. In weiteren Rollen spielen Uwe Bohm als Ortwin

Ennigkeit sowie Hanns Zischler und Jenny Schily als die Eltern Friedrich und Sylvia von Metzler.

DER FALL JAKOB VON METZLER ist eine teamWorx Produktion im Auftrag des ZDF, Produzenten sind Benjamin Benedict und Nico Hofmann, für die Redaktion verantwortlich sind Caroline von Senden und Katharina Dufner (ZDF). teamWorx ist Teil der UFA Fiction Unit und ein Unternehmen der UFA.

Nico Hofmann, Vorsitzender der Geschäftsführung und Produzent teamWorx/UFA Fiction:

„Mit ihrer Entscheidung für die Produktionen ‚Der Turm‘ und ‚Der Fall Jakob von Metzler‘ unterstützt die Jury unseren Ansatz, authentisch und wahrhaftig zu erzählen. Mehr denn je geht es um eine fast schon journalistisch dokumentarische Herangehensweise an die Stoffe, mehr denn je ist der Blick aufs Detail gefragt und mehr denn je gehen die Zuschauer den Weg eines radikaleren Erzählens mit. Das ist ein gutes Zeichen für die Zukunft des fiktionalen Erzählens im deutschen Fernsehen.“

Benjamin Benedict, Produzent teamWorx/UFA Fiction:

„Wir freuen uns sehr über die beiden Preise für zwei kreative Teams, die mit großer Leidenschaft außergewöhnliches und besonderes Fernsehen gestaltet haben. Beide Arbeiten adaptieren vorbestehendes Material und stehen für eine intensive und differenzierte Auseinandersetzung mit den Vorlagen. ‚Der Fall Jakob von Metzler‘ prägt ein detailgenaues filmisches Erzählen, das ganz und gar der Recherche und den Fakten verpflichtet ist, um mit den diskursiven Möglichkeiten des Fernsehens eine der prägenden Debatten der letzten Jahre aufzugreifen. Der Literaturadaption ‚Der Turm‘ gelingt dank einer herausragenden Ensembleleistung der direkte Blick in eine ‚versunkene‘ Welt, dem offensichtlich gerade wegen seiner authentischen Anmutung viele Zuschauer folgen konnten und wollten.“

Die Verleihung des 49. Grimme-Preises findet am 12. April 2013 im Theater der Stadt Marl statt.